

## Rückblick Mai 2020

Auch im Jahr 2020 wurden in Neustadt am Ehrenmal für die Opfer der Cap Arcona und Thielbek der Opfer gedacht. Die Stadt Neustadt lud kurzfristig zu einer Zeremonie ohne Publikum ein. Daher versammelten sich nur Vertreter und Vertreterinnen einiger Institutionen und Parteien zur üblichen Stunde in Neustadt. Grußworte wie dasjenige von Martine Letterie für die AIN wurden über eine Website verbreitet. Die AGN wurde durch Schura, Ilona und Thomas vertreten. - Uns war wichtig, dass das Gedenken nicht ausfällt.



In Neustadt gibt es einige positive Entwicklungen. Nach jahrelangen Diskussionen soll nun das Cap Arcona Museum mit einem Neubau erweitert und neu gestaltet werden. Und auch die Aktivitäten vor Ort, die vor allem von den Schulen getragen werden, nehmen stetig zu.

Eine neue Initiative hat begonnen, an zwei Räumungsmärsche zu erinnern, die vom KZ Neuengamme über Ahrensburg, Bargtheide und Bad Oldesloe nach Norden führten. In Bad Oldesloe wurde am Bahnhof eine Tafel eingeweiht. Die Initiative ging von einer Antifagruppe aus dem Jugendzentrum aus.



Die AGN hat Blumen am Mahnmal in Neuengamme nieder gelegt – dort fanden sich über den Tag verteilt viele Gruppen ein.

Der 8. Mai, der Tag des Kriegsendes in Europa, ist in Deutschland normalerweise kein Gedenktag und erst recht kein Feiertag. Die AGN war Teil eines Hamburger Bündnis und bereitete einen Stadtrundgang/ eine Demonstration vor. Die Beiträge der Gruppen wurden auf twitter unter „75BefreiungHH“ veröffentlicht. Vor dem Stadthaus konnte eine Kundgebung durchgeführt werden.

Die ANG hat auf der Seite auf Twitter und Instagram an Felix Jud erinnert und einen Beitrag auf der Kundgebung am Stadthaus, die leider von der Polizei sehr reglementiert wurde, gehalten. Hartmut hat sich an dieser Stelle sehr engagiert.

